

Workshop

Dystopie oder Utopie Welche Geschichten motivieren zu Gemeinschaftlichkeit?

Dritter Workshop einer Reihe

12. Dezember 2024, 13.30 bis 17.30 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

- Lässt sich gerade aus der Unlösbarkeit der Probleme, vor denen wir stehen, heraus eine Entschlossenheit entwickeln, zu retten, was zu retten ist?

Die Workshopreihe

„Könnte der vom Menschen verursachte Klimawandel zu einem weltweiten gesellschaftlichen Zusammenbruch oder sogar zum Aussterben der Menschheit führen? Gegenwärtig ist dies ein gefährlich wenig erforschtes Thema.“
(Luke Kemp et al., Climate Endgame, PNAS, 2022)

Der Workshop ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die sich dem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen widmet.

Aus Sicht des Klima-Kollaps-Cafés, das die Veranstaltungsreihe initiiert hat, **gilt zu wenig wissenschaftliches und gesellschaftliches Engagement der Frage: Was wird geschehen, wenn es nicht gelingt, die Erderhitzung ausreichend einzudämmen?** Lässt sich eine zerfallende Welt noch gestalten? Über welche Handhaben verfügen wir? Welche Rolle spielen Wissenschaft und Kommunikation?

Wir laden interessierte Wissenschaftler*innen und weitere Fachleute zu Diskussion und Austausch in einem kleinen Kreis ein.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws3

„A Paradise built in Hell“ (Rebecca Solnit, 2010):
Gibt es das - ein Paradies errichtet in der Hölle?
Entstehen Altruismus, Großzügigkeit und Gemeinschaftlichkeit in desaströsen Lagen?

Klima-Dystopien und -Utopien sind nicht zuletzt davon geprägt, welches Verhalten in Extremsituationen erwartet wird – nach dem Motto: In der Katastrophe zeigt sich der wahre Kern des Menschen.

Wird so wenig über Worst-Case-Szenarien gesprochen aus Sorge, dass schon die Erwartung von Katastrophen Menschen zu Bestien macht? Manche Beispiele scheinen die Annahme zu bestätigen, genauso wie es eine Fülle an Gegenbeispielen gibt. Eine These besagt, dass kurzfristige Notsituationen von Hilfsbereitschaft geprägt sind, während langfristige Krisen Menschen verbittern lassen.

Wie lässt sich die Menschlichkeit erhalten, auch wenn vieles kollabiert?

Der Erhalt der Menschlichkeit könnte ein Ziel sein, wofür es sich zu kämpfen lohnt, selbst wenn man davon überzeugt ist, dass unsere Welt in ihrer jetzigen Form zerfallen wird.

- Welche Geschichten sollten wir erzählen? Welche Narrative aufbauen?
- Wie wirkt apokalyptische Rhetorik? Wieso waren Schreckensbegriffe wie „Nuklearer Winter“ und „Waldsterben“ wirksam in der sozialen Mobilisierung und ihrem politischen Impact?
- Wie lässt sich zu Solidarität motivieren?
- Wie wirken verschiedene Annahmen zum Kern des Menschen bereits jetzt auf gesellschaftliche Diskurse, Zukunftserwartungen und Verdrängung von Themen?

Überblick über die Workshopreihe

14. November 2024
ab 13:30 Uhr
- Wegsehen oder Hinschauen:
Warum ignorieren wir den drohenden Kollaps?**
Welche Rolle können Wissenschaft und Kommunikation spielen?
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws1
28. November 2024
ab 13:30 Uhr
- Kolonialismus und Kollaps:
Wer beschäftigt sich mit dem Ende von wessen Welt?**
Vom neoliberalen Wirtschaftskolonialismus zum Rechtsruck
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws2
12. Dezember 2024
ab 13:30 Uhr
- Dystopie oder Utopie:
Welche Geschichten motivieren zu Gemeinschaftlichkeit?**
Wie lässt sich die Menschlichkeit erhalten, auch wenn vieles kollabiert?
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws3
16. Januar 2025
ab 13:30 Uhr
- Akzeptanz und Abschied:
Wie können wir mit unvermeidbaren Verlusten umgehen?**
Wie können wir trotz verlustreicher Zukunftsszenarien mental gesund bleiben?
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws4

Die Workshops widmen sich einem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen. Ziel der Reihe sind Diskussion und Austausch unter einer begrenzten Anzahl von Fachleuten und interessierten Persönlichkeiten. Die Workshops werden von Studierenden des Studiengangs Onlinejournalismus der Hochschule Darmstadt begleitet und in Teilen dokumentiert.

Veranstaltet wird die Reihe vom Klima-Kollaps-Café, dem Institut für Meteorologie und Klimatologie der Leibniz Universität Hannover, der Hochschule Darmstadt und der Schader-Stiftung.

Die Workshops finden auf dem Schader-Campus in Darmstadt statt.

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestraße 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit
finden Sie [hier](#).

Anreise

Hinweise zur Anreise finden Sie
[hier](#).

Hinweise zur Buchung des
DB-Veranstaltungstickets finden
Sie [hier](#).

Anmeldungen

Die Teilnahme an den Veran-
staltungen ist kostenlos. Die
Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Sie erhalten eine Anmeldebestäti-
gung per E-Mail.

Programmverantwortung

Gerriet Schwen, Institut für
Meteorologie und Klimatologie,
Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Torsten Schäfer
Hochschule Darmstadt
Dr. Kirsten Mensch
Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de